

**Bewertung der Workshop-Ergebnisse  
&  
Anforderungen an das Projekt „100% Bio“**

*- Ökologische Wirkungen -*

**Ulrich Köpke**

Institut für Organischen Landbau

[www.iol.uni-bonn.de](http://www.iol.uni-bonn.de)

*„Wer das Ziel nicht kennt, kann den Weg nicht haben“*  
**C. Morgenstern**

S.Albrecht : Übergang definieren !

- Ernährungssicherung
- Lebensqualität / Naturschutz
- Ökonomie der Landnutzung

*Gottfried Benn: Gebührt Carleton ein Denkmal?*

- Auch hehre Zielsetzungen beinhalten gravierende Konkurrenz der Teilziele
- Plädoyer für organische Entwicklung...  
...von der Basis/ Region her ...und das heißt Umstellung des Wertesystems  
/der Kultur

Bewertung

Voraussetzungen

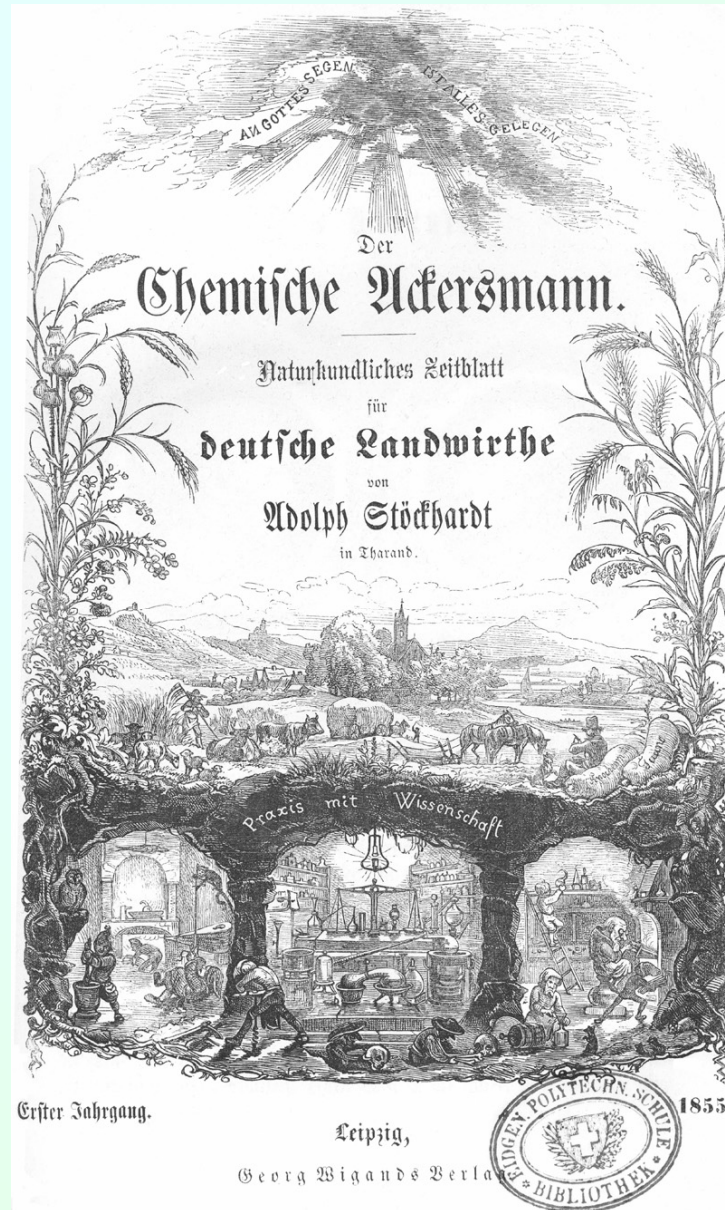
**Große Unschärfe der Rahmen-/ Ausgangsbedingungen**

**Beispiel: *„Keine Bananen“*... ( 10 )**

**Öko-Protektionismus:**

**unsozial gegenüber Entwicklungsländern**

**BÖLW Herbstagung – 100% Bio: Perspektive für Deutschland**  
**Donnerstag 19. Oktober 2006**





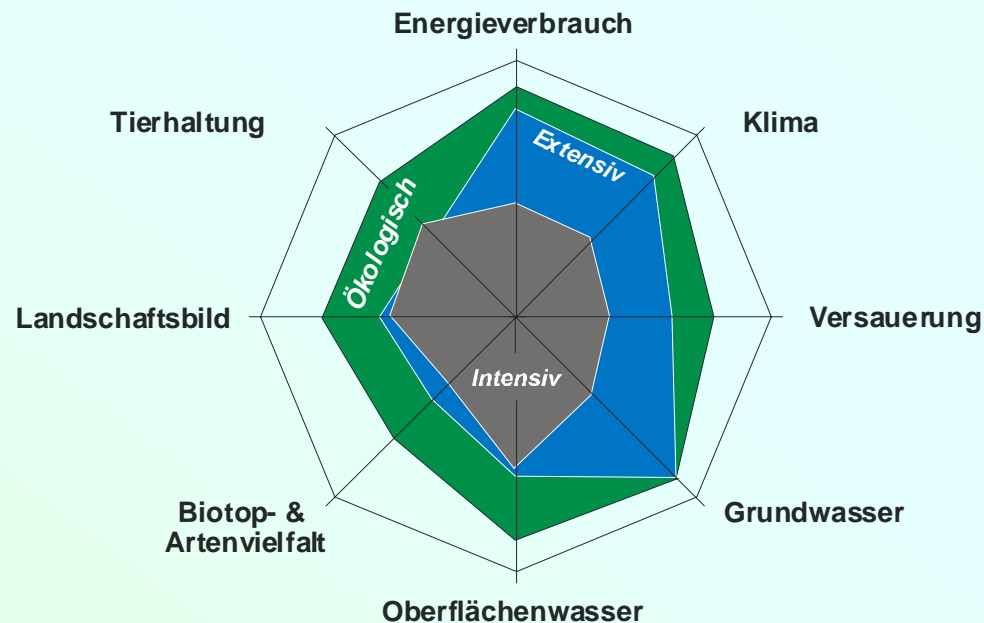
## Bewertung

Was ist weitgehend geklärt?

Wo ergibt sich weiterer Forschungsbedarf ?

➔ **Generelle Umweltentlastung**

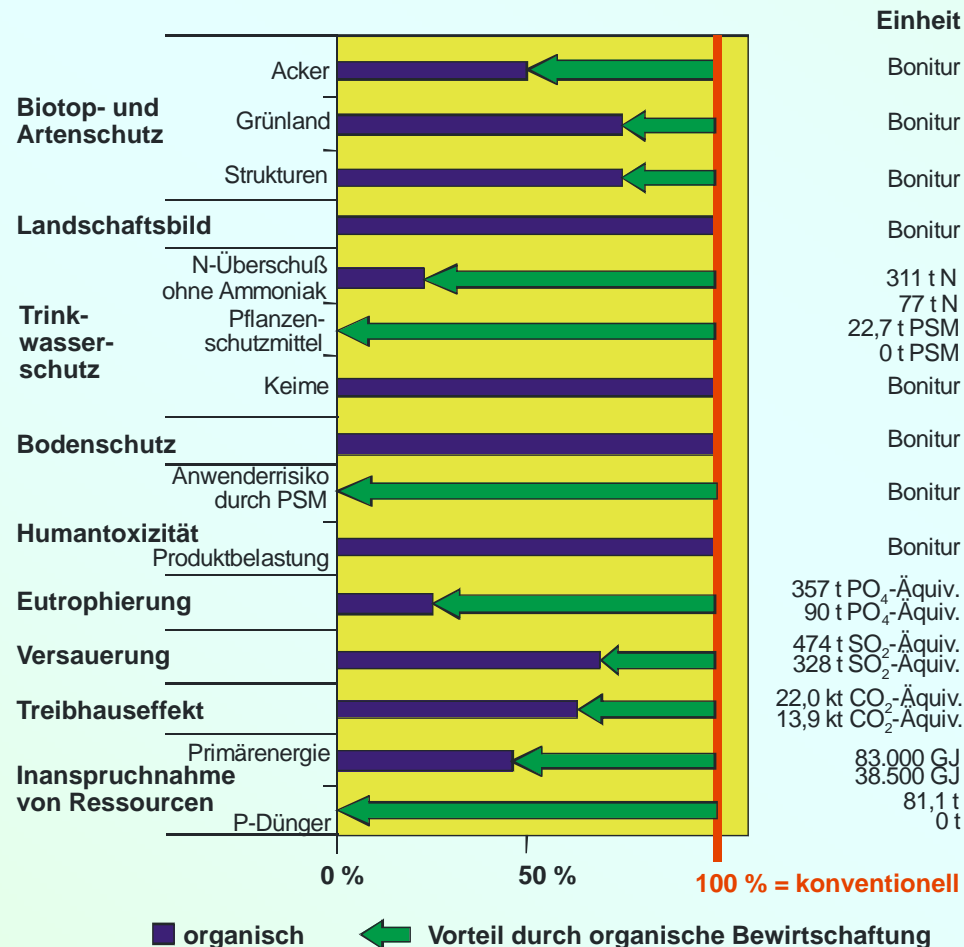
Ökobilanz Allgäuer Grünlandbetriebe 1998  
Vergleich: Intensiv, Extensiv und Ökologisch  
(Wetterich & Haas 1999)



Bewertung

Was ist weitgehend geklärt? **Generelle Umweltentlastung**

**Beispiel: Ökobilanz Hamburger Landwirtschaft**

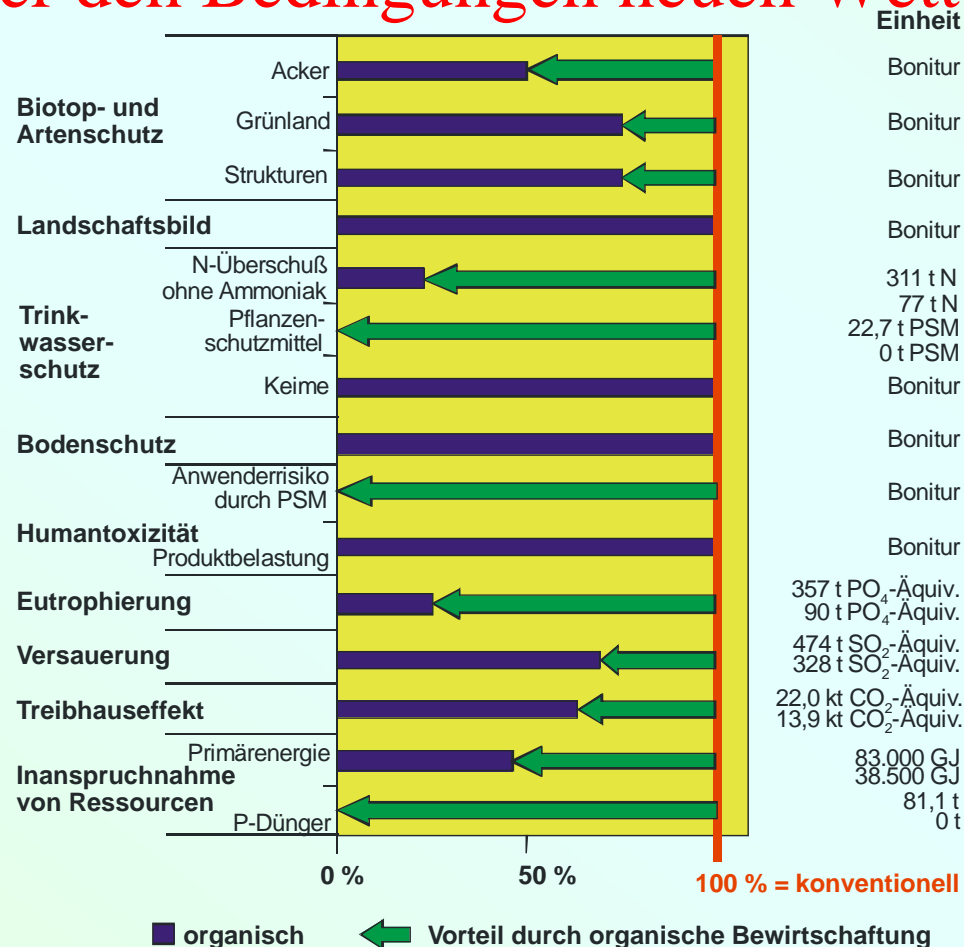


Bewertung

Was ist weitgehend geklärt? **Generelle Umweltentlastung**

**Beispiel: Ökobilanz Hamburger Landwirtschaft**

**Auch unter den Bedingungen neuen Wettbewerbs?**



Bewertung

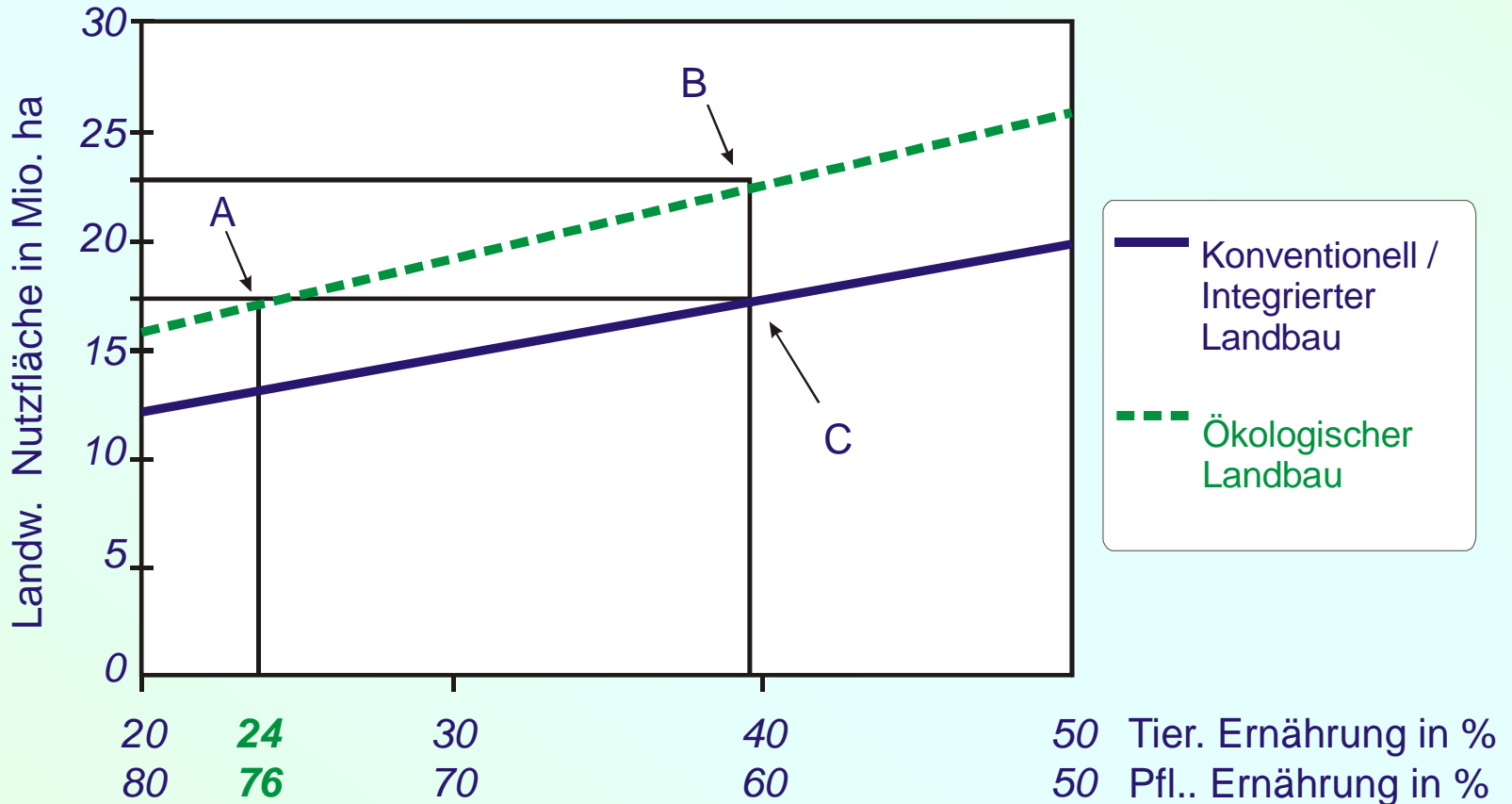
Qualität der Ergebnisse

Generell: große **Unschärfe der Prognosen**. Was folgt aus z.B.:  
*„weniger Fleisch und Eier? – mehr Erbsen und Bohnen?“*

## Flächenbedarf des Ökologischen Landbaus: Abhängig vom Anteil tierischer Lebensmittel

NaWaRos nicht berücksichtigt: Energieautarkie-effizienz

Konkurrenz um Fläche



***Fleisch ist wirklich nur eine Zuckost im Land der besten Küche, ohne die Zitrone, keine italienische Küche, kein Genuss von Fleisch und Fisch“***

***W. Kollath***



Bewertung

## Qualität der Ergebnisse

Der Teufel sitzt im Detail...

Generell: große Unschärfe der Prognosen. Was folgt aus z.B.:

„ *weniger Fleisch und Eier? – mehr Erbsen und Bohnen?* “

Aber: essen wir nicht alle gern „ *italienisch* “ ?

Bewertung

## Qualität der Ergebnisse

Generell: große Unschärfe der Prognosen. Was folgt aus z.B.:

„ *weniger Fleisch und Eier? – mehr Erbsen und Bohnen?* “

Aber: essen wir nicht alle gern „ *italienisch* “ ?

? *Weniger vom Tier stammende Erzeugnisse = mehr*

*Biodiversität? - mehr Naturschutz, mehr Landschaftsvielfalt ?*

Bewertung

BÖLW Herbstagung – 100% Bio: Perspektive für Deutschland  
*Donnerstag 19. Oktober 2006*

Fehlende Aspekte

# Dimensionierung der Szenarien

Folgen für die Szenarientwicklung

**Plädoyer für mehrere Szenarien als Funktion  
unterschiedlicher Prämissen !**

**Vorsicht: Die volkswirtschaftliche  
Gesamtbilanz ist ein umstrittenes und  
immer heisses Eisen!!!!!!**

Besonders beachten:

Lassen freie Gesellschaften derartige Entwicklungen zu ?

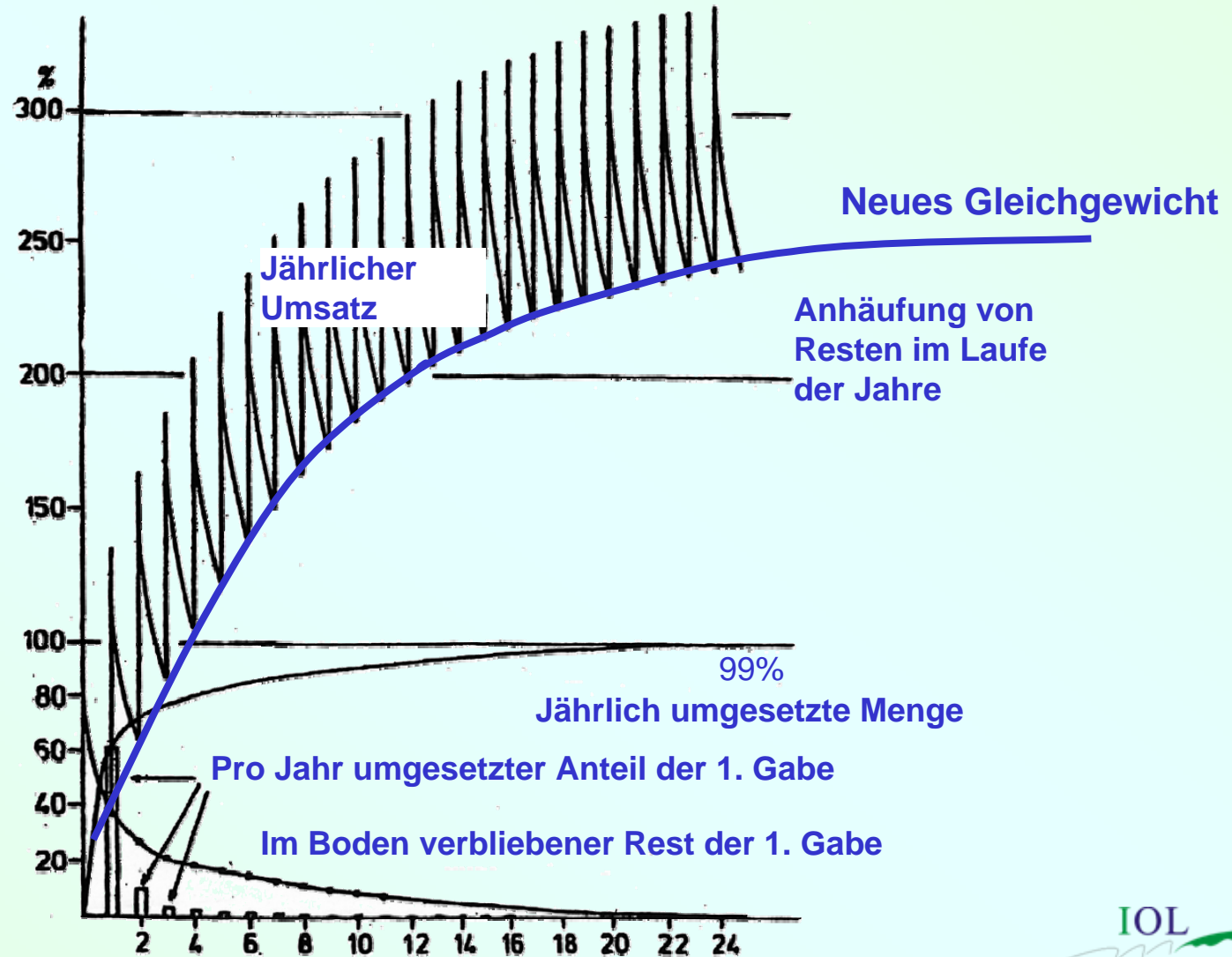
*„Öko- Diktatur“ ? Planwirtschaft?*

➔ *Beispiel: CO<sub>2</sub>- Rückbindung/ Humusmehrung*

*?Optimierbar ohne dirigistische Eingriffe von ‚oben‘?*

# Beispiel: CO<sub>2</sub>- Rückbindung/ Humusmehrung

Abbau, Anhäufung und Umsatz von organischer Masse im Boden, ermittelt aus Umsetzungsversuchen mit <sup>14</sup>C-markiertem Weizenstroh unter Freilandbedingungen



nach Sauerbeck (1993)

## Vorrangige Aufgaben

Sich besser verständlich machen...

100% Bio... Was soll das ?

Anerkennen der Unterschiede:  
Den Individualismus einbinden

Alles schwapppt...

...und wer wirft (noch wirtschaftlich) die Bugwelle auf ?

Differenzierung der Märkte....Eliten ?

Weiterhin zu berücksichtigen...

Alles hat und braucht seine Zeit :

*pro- organische Entwicklung*

*Und alles geht nur mit den Menschen...*

*...und daraus folgen Pädagogik und Erziehung*

*(Eßkultur)und eine Zeitachse die viel Geduld und  
Toleranz abverlangt*

*Die Umstellung der Köpfe und der Handlungen ist  
schwieriger als die Umstellung von Betrieben...*

Die Veranstalter werden sich wundern,  
was am Ende herauskommt

Eine Erkenntnis mag sein:

Der heutige Wettbewerb(er) ist weit höher zu schätzen als vorher  
angenommen

Die sog. (bisher gekannte) Wertschöpfung sinkt, wenn  
**Gesellschaftsveränderung** resultiert-

Alle: gesünder, materiell ärmer in einer vielgestaltigen  
natürlichen (auch kulturellen ?) Umwelt? –

...oder ist 100% Bio nur/schon **realistisches Kompartiment**  
einer sich i.S. ökologisch/sozialer Ziele entwickelnden  
Gesellschaft?

Vielen Dank !

